

## PRESSEMITTEILUNG

PM\_04

# Aktionstag der Psychotherapeuten Große Demonstration für Honorargerechtigkeit - Jetzt!

**Berlin, 26. 09. 2014. Als großen Erfolg werten die Verbände der Psychologischen Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Ärztlichen Psychotherapeuten und Psychiater die gestrige Demonstration in Berlin mit 1.500 Teilnehmern. Unter dem Motto „Honorargerechtigkeit jetzt!“ zogen die Demonstranten vom Potsdamer Platz zum Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Spitzenverband) und zum Bundesministerium für Gesundheit. Lautstark wurden die Krankenkassen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) aufgefordert, endlich einen seit Jahren überfälligen Beschluss zu fassen, der wenigstens ein Mindesthonorar für psychotherapeutische Leistungen garantiert.**

Weil die Selbstverwaltung aus Krankenkassen und Kassenärztlicher Bundesvereinigung bisher dazu nicht in der Lage war, wurde in den Ansprachen vor dem Bundesministerium für Gesundheit die Politik aufgefordert, endlich gesetzlich für eine gerechte Honorarverteilung zu sorgen.

Mit aller Entschiedenheit weisen die beteiligten Verbände eine Stellungnahme des GKV-Spitzenverbandes zurück, in der mit falschen Behauptungen die berechtigten Interessen der Psychotherapeuten und Psychiater verunglimpft werden. Der Sprecher des GKV-Spitzenverbandes hatte gestern (25.9.2014) behauptet, ein zentrales Problem sei, dass viele Psychotherapeuten nur in Teilzeit für die Patienten arbeiten.

„Wenn rund ein Fünftel der Psychotherapeuten weniger als halbtags arbeitet, muss man sich nicht wundern, dass es manchmal trotz einer auf dem Papier ausreichenden Anzahl an Psychotherapeuten zu Wartezeiten kommt“, so der Sprecher des GKV-Spitzenverbandes.

Er ignoriert bewusst, dass ein Fünftel der Psychotherapeuten offiziell und vom Zulassungsausschuss genehmigt, nur einen „halben Versorgungsauftrag“ in Anspruch nimmt und damit die andere Hälfte für andere Psychotherapeuten und die Verbesserung der Versorgung freigibt. „Das ist, als ob man einem Halbtagsangestellten den Vorwurf macht, er arbeite nur halbtags“, so ein Vertreter der Verbände.

### **Presse:**

**Ursula-Anne Ochel**  
Hauptstadtbüro für Kommunikation und Politik im Gesundheitswesen  
**Fon 030 – 3230 4270**  
**Fax 030 – 3230 4271**  
**Mobil 0171 – 322 43 46**  
**E-Mail: [PsychotherapieAktionstag2014@t-online.de](mailto:PsychotherapieAktionstag2014@t-online.de)**

### Unterstützende Verbände

Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation e. V. (AVM)  
Berufsverband der approbierten Gruppenpsychotherapeuten (BAG)  
Berufsverband der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten e.V. (bkj)  
Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Deutschlands e.V. (BPM)  
Berufsverband der Psychologischen Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker (BPP in der DGPT)  
Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVND)  
Berufsverband Deutscher Psychiater (BVDP)  
Bundesverband der Krankenhauspsychotherapeuten (BVKP)  
Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten e.V. (bvvp)  
Bundesvereinigung Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter e.V. (BVKJ)  
Deutsche Fachgesellschaft für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie e.V. (DFT)  
Deutscher Fachverband für Psychodrama e. V. (DFP)  
Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP)  
Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G)  
Deutscher Dachverband Gestalttherapie für approbierte Psychotherapeuten e.V. (DDAGP)  
Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. (DGH)  
Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie (DGIP)  
Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie (DGK)  
Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie (DGPs)  
Deutsche Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und -forschung (DGPSF)  
Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT)  
Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung e.V. (DGfS)  
Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie (DGSPS)  
Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSTF)  
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)  
Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG)  
Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie (DPGG)  
Deutsche Psychotherapeutenvereinigung e.V. (DPtV)  
Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV)  
Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie (DVT)  
Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP)  
Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. (GwG)  
Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose (M.E.G.)  
Neue Gesellschaft für Psychologie (NGFP)  
Systemische Gesellschaft (SG) Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.  
Spitzenverband ZNS (SPIZ)  
Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP)  
Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im BDP e.V. (VPP im BDP)  
Verband für Integrative Verhaltenstherapie (VIVT)

# Aktionstag Psychotherapie 25.09.2014

Natürlich beansprucht ein mit halbem Versorgungsauftrag arbeitender Psychotherapeut auch nicht den Umsatz eines in Vollzeit tätigen Psychotherapeuten. Was aber alle Psychotherapeuten beanspruchen, ist ein Stundenhonorar, das dem der anderen Arztgruppen entspricht, denn die Arbeitsleistung pro Stunde eines Psychotherapeuten oder Psychiaters ist nicht weniger wert als z.B. die somatischen Fachgruppen.

Psychotherapeuten erhalten mit 36 Euro pro Stunde gerade die Hälfte des Arztlohns eines somatisch tätigen Arztes. „Von den 36 Euro müssen noch die gesamten Aufwendungen für die eigene Krankenversicherung und die Altersvorsorge, einschließlich des Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteils abgezogen werden und dann sind noch die Steuern fällig. Das lassen sich die Psychotherapeuten nicht mehr gefallen und gehen deshalb auf die Straße“, so die Vertreter der Verbände.

## Für Rückfragen und Interviewwünsche

### **Ursula-Anne Ochel**

Hauptstadtbüro für Kommunikation und Politik im Gesundheitswesen

Fon 030 – 3230 4270

Fax 030 – 3230 4271

Mobil 0171 – 322 43 46

E-Mail: [PsychotherapieAktionstag2014@t-online.de](mailto:PsychotherapieAktionstag2014@t-online.de)

[www.aktionstag-psychotherapie.de](http://www.aktionstag-psychotherapie.de)